



## Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

---

### Vers vs Vers – Einleitung

*Mt 4,6-7 Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt«. Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« [SLT]*

In dieser Rubrik findest du zu einem bestimmten Thema ausschließlich **nur** Bibelverse – d.h. keine Auslegung, keine Interpretation, keine eigenen Worte. Nichts dergleichen.

#### Nur das Wort Gottes.

Unser Wunsch durch diese Art und Weise der Aufbereitung ist: **Uns zurücknehmen** und die Heilige Schrift **für sich selbst** sprechen lassen.

Wir möchten den Lesern bei dieser Vorgehensweise aber nichts vormachen, denn: Selbst eine reine Bibelvers-Sammlung trägt immer noch die Gefahr in sich, dass durch die persönliche Auswahl der Stellen es dennoch eine gewisse Art "Auslegung" wird. Was meinen wir damit?

Ein Beispiel dazu:

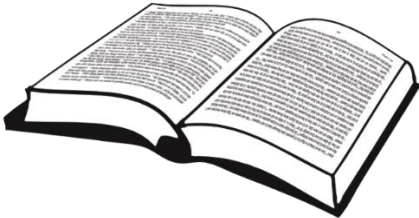
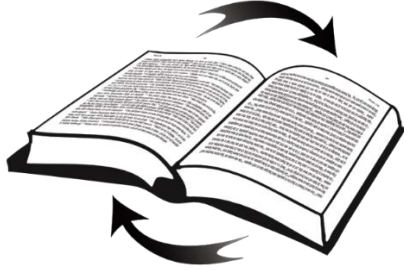
Hat man die Absicht, jemandem klarzumachen, dass er/sie nicht mehr sündigen kann, könnte man folgende Auflistung wählen:

- 1) *1Joh 3,6 Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt. [SLT]*

- 2) 1Joh 3,9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. [SLT]
- 3) 1Joh 5,18 Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an. [SLT]

Ganz klare Aussagen.

Nun die andere Seite in einer Gegenüberstellung – denn **wiederum steht geschrieben:**

	
<p>1Joh 3,6 Wer in ihm bleibt, der <b>sündigt nicht</b>; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt. [SLT]</p>	<p>1Joh 1,8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, <b>so verführen wir uns selbst</b>, und die Wahrheit ist nicht in uns. [SLT]</p>
<p>1Joh 3,9 Jeder, der aus Gott geboren ist, <b>tut nicht Sünde</b>; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. [SLT]</p>	<p>1Joh 1,10 Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir <b>ihn zum Lügner</b>, und sein Wort ist nicht in uns. [SLT]</p>
<p>1Joh 5,18 Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, <b>nicht sündigt</b>; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an. [SLT]</p>	<p>1Joh 5,16 Wenn jemand seinen Bruder <b>sündigen sieht</b>, eine Sünde nicht zum Tode, so soll er bitten, und Er wird ihm Leben geben, solchen, die nicht zum Tode sündigen. Es gibt Sünde zum Tode; dass man für eine solche bitten soll, sage ich nicht. [SLT]</p>

Nun könnte z.B. ein Leser anhand der Versammlung auf der **linken Seite** annehmen, dass man gar nicht mehr sündigen kann.

Die Voraussetzung für eine derartige Auffassung wäre:

- Der- oder diejenige kennt den jeweiligen Zusammenhang nicht.
- Der- oder diejenige kennt die Heilige Schrift als Ganzes nicht.  
und/oder
- Sein/ihr Herz trachtet nach diesen Versen.

So oder so, wäre es **nachvollziehbar**, wenn die jeweilige Person das so glaubt, wie es diese Verse vermeintlich meinen. Natürlich, denn die Verse **scheinen** aufzuzeigen, dass man nicht mehr sündigen kann. Aber eben nur, wenn man die Verse **aus ihrem Gesamtzusammenhang reißt**.

Ein anschauliches Beispiel für das “**Reißen aus dem Zusammenhang**” wäre die berühmte Aussage John F. Kennedys: “Ich bin ein Berliner.”

Jeder könnte anhand dieser Aussage felsenfest behaupten:

“Ich habe JFK sagen hören – und ich habe es sogar mit bewegten Bilder gesehen – dass er gesagt hat, dass er ein Berliner ist. Was willst du mir jetzt erzählen, dass das gar nicht stimmt?! Er hat es doch **ganz klar** gesagt!”

Aber gesagt hat er in seiner Rede folgendes:

„Vor zweitausend Jahren war der stolzeste Satz ‚Ich bin ein Bürger Roms‘. Heute, in der Welt der Freiheit, ist der stolzeste Satz ‚Ich bin ein Berliner‘.“

Man sieht: Kennt man den Zusammenhang nicht, kann man das **sehr leicht falsch verstehen**.

Genauso ist es mit der Bibel: Kennt man den **Gesamtzusammenhang der ganzen Heiligen Schrift** nicht, kann es passieren, dass man Verse daraus falsch versteht.



Ein kurzes Beispiel:

1Kor 7,4 Die Frau verfügt nicht selbst über ihren Leib, sondern der Mann; ... [SLT]

Männer, die die Bibel gerne für ihre Herrschaft benutzen, nehmen diesen Vers dankend an. Andere werfen Paulus eine Frauenfeindlichkeit vor. Jedoch geht der Vers weiter:

1Kor 7,4 ... **gleicherweise** verfügt aber auch der Mann nicht selbst über seinen Leib, sondern die Frau. [SLT]

Dies ist nur ein Beispiel innerhalb **eines einzigen Verses** wie leicht man die Kernaussage verdrehen kann. Kennt man aber die Fülle der Heiligen Schrift, kann dies nicht passieren. Man würde sofort einwenden: „Aber **wiederum steht geschrieben**: ...“; so lehrte es uns unser Herr:

Mt 4,5-7 Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn **es steht geschrieben**: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt«. Da sprach Jesus zu ihm: **Wiederum steht geschrieben**: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« [SLT]

Auch unser Herr wurde also mit aus dem Zusammenhang gerissenen Versen **versucht**

Daher **lehrt uns** unser Meister das „**Wiederum steht geschrieben**“. Der Widersacher selbst kennt die Heilige Schrift und weiß ganz genau, wie er sie anzuwenden hat, damit wir durch diese **verführt** werden können. Das Wort Gottes soll aber Fleisch in uns werden, sodass, wenn jemand mit Versen kommt,

die aus dem **Zusammenhang gerissen** völlig neue Bedeutungen zu haben scheinen, wir, so wie unser Herr und Meister, erwidern können:



## “Wiederum steht geschrieben.”

Das gilt für deine Ansichten, für unsere Ansicht, einfach für jedwede Interpretation. Sie alle müssen mit dem geprüft werden, was geschrieben steht.

Kennen wir die Heilige Schrift aber nicht, dann ist die Gefahr der **Irreführung** groß – sehr groß; denn dann ist es **ein Leichtes**, dass wir durch andere (ob mutwillig oder nicht) **verführt** werden können.

2Tim 3,13-17 Doch schlechte Menschen und Betrüger werden es immer schlimmer treiben. Sie werden andere in die Irre führen und dabei selbst in die Irre geführt werden. ... Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun. Durch die Schrift bereitet Gott uns umfassend vor und rüstet uns aus für alles, was wir nach seinem Willen tun sollen. [NLB]

## Gefahr der Verführung

Da draußen gibt es zigtausend verschiedene Denominationen. Daher ist es **unmöglich**, dass alle in allem Recht haben. **Natürlich** auch wir nicht – wobei wir keinerlei Denomination, Verein, Glaubensrichtung oder dergleichen angehören.

Die Heilige Schrift **warn**t uns **alle** vor **Verdrehungen und Verfälschungen des Wortes Gottes**:

2Petr 3,16-17 In seinen Briefen redet er [Anm.: Paulus] mehrfach davon. Freilich ist einiges darin auch schwer zu verstehen, was dann von unverständigen oder im Glauben nicht gefestigten Leuten verdreht wird. Aber so machen sie es ja auch mit den anderen Texten der Heiligen Schrift – zu ihrem eigenen Verderben. Weil ihr das alles jetzt schon wisst, liebe Geschwister, passt auf, dass ihr nicht von dem Irrsinn der Gesetzesverächter mitgerissen werdet und euren festen Stand verliert. [NeÜ]

Ziemlich eindringliche Worte, die wir uns **alle** zu Herzen nehmen sollten!

## Keine Zeit dafür?

In unserer heutigen, schnelllebigen Welt investieren viele Menschen kaum noch mehr die Zeit dafür, sich **intensiv mit der Bibel** zu beschäftigen. So kann man sehr leicht durch Menschen, die **“entweder unwissend oder im Glauben noch nicht gefestigt”** sind, irregeführt werden – wie eben gelesen (2Petr 3,16).

Für viele ist es aber unvorstellbar, dass Pastoren nicht gefestigt sein könnten. Da es aber unter zig Glaubensrichtungen innerhalb der Christenheit die **unterschiedlichsten** Ansichten und Auslegungen gibt, **kann es nicht sein**, dass alle recht haben.

Diese Tatsache sollte eine Warnung **für uns alle** sein, sich **selbst** mit der Heiligen Schrift auseinanderzusetzen. Dabei sollte man sich bewusst machen – einmal die Bibel ganz gelesen zu haben, ist sicher **nicht genug Schutz vor Verführung**.

Darum bitten wir jeden Leser **inständig**: Prüft **alles**, was euch zugetragen wird, anhand der Heiligen Schrift.

1Thes 5,21 Prüft alles, das Gute behaltet! [SLT]

Das gilt **selbstverständlich** auch für unsere Texte, denn...

1Kor 13,9 Denn wir erkennen stückweise... [SLT]



- Wir **alle** erkennen Stück für Stück.
- Wir **alle** machen Fehler.
- Wir **alle** können uns irren.
- Wir **alle** können – selbst mit den Worten der Bibel – irregeführt werden.



Im Kern geht es genau um diese Gefahr:

Wir **alle** können wichtige Glaubens Themen falsch verstehen, wenn wir **Verse einzeln** und aus ihrem **Zusammenhang gerissen** betrachten.

Durch die kurzen und knappen Übersichten in dieser Rubrik möchten wir – **ganz ohne menschliche Interpretation** – diese Gefahr anhand von zwei Versen in einer Gegenüberstellung aufzeigen:

	
Links wirst du Verse finden, über die man häufig spricht. Sie sind natürlich genauso Bestandteil der Bibel, wie die...	... auf der rechten Seite. Jedoch spricht man über diese Verse, im Vergleich zu denen auf der linken Seite, eher weniger.

Auf den ersten Blick mögen diese Verse für den einen oder anderen sogar widersprüchlich erscheinen. Da wir aber wissen, **dass das nicht sein kann**, wird vielleicht deine Neugier geweckt, diese zentralen Glaubenthemen **selbst** von neuem zu prüfen.

Daher bitten wir nochmals:

1Thes 5,21 Prüft alles, das Gute behaltet! [SLT]

Dies ist eine **heilige Aufforderung**. Niemand kann sich auf seinen Pfarrer, Pastor oder wen auch immer berufen.

Für jeden, den also göttliche Wahrheiten interessieren, ist es eine **Pflicht, selbst** auf die Suche zu gehen, nach dem, **was wirklich geschrieben steht**.

Gottes Segen beim Forschen im Buch aller Bücher.

Jes 34,16 Forscht nach im Buch des HERRN und lest es! Nicht eines von alledem wird fehlen; zu keinem Wort wird man die Erfüllung vermissen; denn mein Mund ist's, der es befohlen, und sein Geist ist's, der sie gesammelt hat. [SLT]

Hier geht's zur ersten Auflistung ["Wie Errettung?"...](#)